

Ein Teil von mir



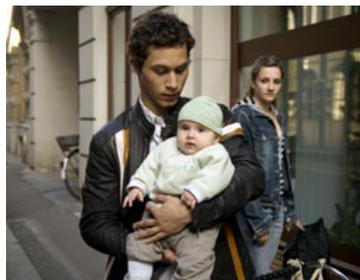
Kurzbeschreibung

Die 17-jährige Vicky hat das Baby Klara gegen den Rat ihrer Mutter zur Welt gebracht. Der 16-jährige Jonas, der von seiner Vaterschaft erst durch einen Brief von Vicky erfährt, sieht sich zunächst als Vater wider Willen. Mit großem Einfallsreichtum und Beharrlichkeit schafft es Vicky, dass Jonas sie und schließlich auch das Baby mit anderen Augen sieht...

D 2008 | 88 min | 14 - 18 Jahre

Verleih: defa-spektrum GmbH, Chausseestraße 103, 10115 Berlin

Tel.: 030 - 246 562 116, Fax: 030 - 246 562 150 , E-Mail: verleih@defa-spektrum.de



Inhalt

Eigentlich hat der etwas schüchterne Jonas überhaupt nichts gegen Babys, im Gegenteil. Als er in einer Buchhandlung hinter Regalen ein unruhig gewordenes Baby hört, nimmt er sofort Kontakt mit dem Kind auf, lenkt durch Grimassen die Aufmerksamkeit auf sich und versucht es zu beruhigen. Nicht im Traum hätte Jonas in dieser Situation daran gedacht, dass die wilde Party einige Monate zuvor, bei der er die um ein Jahr ältere Vicky kennen lernte, Folgen haben würde und er nun selbst Vater geworden ist. So fällt er aus allen Wolken, als Vicky ihm in einem vor der Schule übergebenen Brief diese Nachricht übermittelt - ohne ihm Vorwürfe zu machen und nur, um seine Meinung darüber zu erfahren. Verwirrt weist Jonas zunächst jede Verantwortung von sich, ruft Vicky telefonisch nicht zurück und erzählt davon weder seinen Freunden noch seiner Mutter, die ansonsten immer genau darüber wacht, dass ihr Sohn alles richtig macht. Als Vicky ihn schließlich anruft, reagiert er äußerst schroff und meint: "Es geht überhaupt nicht, es kann überhaupt nicht von mir sein."



Einige Monate sind inzwischen vergangen, Jonas arbeitet am Abend in einer Hotelküche als Tellerwäscher, um sich Geld für seinen Traum eines eigenen Motorrads zu verdienen. Nach Feierabend wartet plötzlich Vicky mit einem Kinderwagen vor der Tür auf ihn, um ihm das Baby zu zeigen, das "ganz nach ihm" kommt. Wieder reagiert Jonas sehr abweisend, bis Vicky ihm erklärt, dass sie gar nichts von ihm wolle, aber dachte, das Baby würde ihn vielleicht interessieren. Jonas bekommt dennoch Panik und hat nur den einen Gedanken, so schnell wie möglich mit seinem Rad die Flucht zu ergreifen. Da bittet Vicky ihn, er möge kurz auf das Baby aufpassen, denn sie müsse dringend auf die Toilette. Ihre Gewissensbisse bei dieser heiklen Situation sind unübersehbar, doch als sie zurückkommt, hat Jonas, zögerlich zwar, ersten Kontakt mit seinem Kind aufgenommen. Es heißt Klara, wie er nun erfährt.



Wieder vergehen einige Tage. Jonas erduldet weiterhin die tägliche Bevormundung durch seine Mutter, während Vicky das Gefühl hat, sie müsse eher ihrer Mutter unter die Arme greifen, die seit ihrer Scheidung in Dauerproblemen mit Männern verstrickt ist. Das neue Motorrad eines Schulkameraden weckt in Jonas erneut eigene Wünsche und Begehrlichkeiten. Spontan entscheidet er sich aber, Vicky zu besuchen, begegnet ihr auf der Straße und macht sie regelrecht an. Die beiden besuchen eine Discoparty für Kinder und kommen sich dabei näher. Doch schon am nächsten Tag bereut Jonas die ungezwungenen Stunden mit Vicky und teilt ihr telefonisch mit, das Ganze einfach vergessen zu wollen. Um seinen Entschluss zu unterstreichen, bandelt Jonas in einem Park in Sichtweite von Vicky und ihrer Mutter demonstrativ mit einer Mitschülerin an.



Klara hat inzwischen die ersten Zähne bekommen. Jonas beginnt, sich gegen die Erwartungshaltungen seiner Mutter aufzulehnen, Vicky gegen die ihrer Mutter, die ihrer Tochter nahelegt, endlich Alimente von Jonas zu verlangen. Gerade als Jonas' Mutter zur Arbeit gegangen ist und Jonas den persönlichen Moment von Freiheit und Unbeschwertheit auskostet, klingelt es an der Wohnungstür. Vicky überrumpelt ihn mit Klara im Arm und bittet ihn, nach einem Streit mit ihrer Mutter bei ihm übernachten zu dürfen. Noch bevor Jonas etwas entgegen kann, bedankt sich Vicky, betritt die Wohnung, überlässt ihm das Baby und tut so, als würde sie ein Bad nehmen. Unsicher tastet sich Jonas an sein Kind heran, gewinnt schnell an Sicherheit und erlaubt sich mit Vicky sogar einen Scherz. Kurz darauf verspürt er erneut das Bedürfnis, sich aus der Affäre zu ziehen, woraufhin Vicky ihm unter Verweis auf seine Verantwortung schlagfertig eröffnet, sie werde jetzt ausgehen und er könne auf Klara aufpassen. Es kommt sogar zu einem kurzen Gerangel zwischen den beiden. Schließlich geht Vicky doch in die Disco, auch wenn sie sich dabei nicht sehr wohl fühlt. Durch den Lärm überhört sie einen Anruf von Jonas, nachdem Klara aufgewacht ist und zu schreien beginnt. In seiner Not ruft Jonas seine Mutter an, die in einem Krankenhaus arbeitet, und erklärt ihr, das Baby sei von einer Arbeitskollegin, für die er als Babysitter eingesprungen sei. Fasziniert schaut Jonas seiner Mutter zu, wie sie das Baby wickelt und versorgt. Misstrauisch geworden, wühlt diese in Vickys Sachen, findet einen Brief und notiert sich die Adresse.

Am nächsten Morgen wacht Jonas bei Vickys Rückkehr auf und präsentiert ihr stolz das Fläschchen, das die Mutter vorsorglich noch zubereitet hatte. Vicky ist überrascht und erleichtert, sie hatte Jonas nicht zugetraut, dass er so gut auf seine Tochter aufpassen kann.

Jonas will die beiden sogar auf ihrem Nachhauseweg begleiten. Unterwegs geraten sie in einen Regenguss und erleben in einem offenen Unterstand Momente der Harmonie und des gemeinsamen Familienglücks. Als ihnen später jedoch Jonas' Mutter über den Weg läuft, erfährt Vicky, was in der Nacht wirklich passiert ist und dass Jonas sie angelogen hat.

Stutzig geworden, erinnert sich Jonas' Mutter an die Adresse, besucht später heimlich Vicky's Mutter und erfährt von der Vaterschaft ihres Sohnes. Die beiden Frauen werden sich schnell einig und regeln die Angelegenheit auf ihre Weise, also mit der Verpflichtung zur Unterhaltszahlung, ohne ihre Kinder vorher zu fragen.

Schulkameraden bieten Jonas ein gebrauchtes Motorrad zum Kauf an. Die Maschine geht auf der Probefahrt über Land kaputt, sodass Jonas erneut seine Mutter um Hilfe bitten muss. Doch dann setzt er zum ersten Mal ihrem Erwartungs- und Leistungsdruck eigene Vorstellungen entgegen. In der Nacht schreibt er Vicky einen Brief.

Einige Zeit später besucht Jonas Vicky und seine Tochter bei ihrer Großmutter, denn Vicky ist inzwischen bei ihrer Mutter ausgezogen. Als Vicky ihm Klara hinhält, hat Jonas keine Probleme mehr, sie anzufassen. Stolz geht er mit dem Baby an seinem Bauch spazieren und stellt seinen Schulkameraden Klara als seine Tochter vor. Deren Neugier ist groß, aber nur von kurzer Dauer, als ein Klassenkamerad mit einem Motorrad auftaucht. Jonas bleibt allein mit Klara zurück und wendet sich liebevoll seiner Tochter zu.

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com